

Inklusive Universitätsschule Köln – Projektstand (14. Juli 2013)

Aus Sicht der Kölner Schulentwicklungsplanung besteht aufgrund der Entwicklung der SchülerInnenzahlen und der Elternwünsche im Stadtbezirk Ehrenfeld der dringende Bedarf für eine neue vierzügige Gesamtschule. Zentrales Ergebnis des BürgerInnenbeteiligungsverfahrens zum Helios-Gelände ist der Wunsch nach der Errichtung der Inklusiven Universitätsschule vor Ort.

Planung der IUS auf dem Helios-Gelände

Das Heliosgelände ist eine circa 4 ha große Fläche im Zentrum von Köln-Ehrenfeld. Im für die weitere Planung gültigen Kodex ist die IUS als Herzstück vorgesehen. Der Kodex wurde von verschiedenen Ratsgremien zur Grundlage der weiteren Planung gemacht. Zunächst muss nun das städtebauliche Planungsverfahren für die Fläche abgeschlossen werden.

Der Stadtentwicklungsausschuss hat dazu am 13. Juni 2013 die Durchführung eines kooperativen Gutachterverfahrens zur Erstellung eines so genannten städtebaulichen Planungskonzeptes einstimmig beschlossen. Es werden drei Planungsbüros beauftragt. Das Konzept soll Ende Oktober 2013 fertig gestellt sein. In diesem Zusammenhang ist auch eine weitere BürgerInnenbeteiligung vorgesehen, die Ende August/Anfang September 2013 stattfinden soll. Am 29. April 2013 hatte die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln die Erstellung einer Machbarkeitsstudie inklusive Kostenschätzung und Erstellung eines Zeitplans für den Bau der IUS beauftragt. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie werden im September 2013 erwartet. Auf dieser Grundlage kann dann auch der Kauf des Geländes realisiert werden (Es liegt eine vorläufige Einigung mit dem Eigentümer vor).

Anvisierte Umsetzungsziele für Anfang 2014

Nach Vorlage des städtebaulichen Planungskonzeptes und der Machbarkeitsstudie für den Schulbau wären als nächste Schritte

a) das Grundstück zu kaufen und

b) die politischen Beschlüsse im Kölner Rat zu erwirken.

Es erscheint nicht unrealistisch, dass die nötigen Beschlüsse zur Errichtung der IUS Anfang 2014 erreicht werden können. Man wäre damit auch noch deutlich vor der Wahlkampfphase für die Kommunalwahl 2014

Der anvisierte Referenzbetrieb der IUS (mit Start als zweizügiger Grundschule) in einem leer stehenden Schulgebäude in Ehrenfeld (Overbeckstr.) kann sinnvoller Weise erst starten, wenn ein belastbarer Zeitplan für den Wechsel der Sek. I. aufs neue Schulgebäude auf dem Heliosgelände vorliegt. Von daher ist nur noch ein Start im August 2015 zu schaffen. Ein Zeitplan für Elternbefragung und Bedarfserhebung liegt vor. Zusätzlich geprüft wird, ob 2015/16 ein Start der IUS an zwei Standorten im 1. und 5. Jahrgang möglich wäre, damit die IUS schneller „aufwachsen“ könnte. D. h. insbesondere, dass für beide Varianten die ToDos bezüglich der potentiell verfügbaren Raumkapazitäten und -qualitäten untersucht werden (in

die ein zeitlicher Puffer bei eventuellen Verzögerungen beim Schulbau auf dem Helios-Gelände mit eingerechnet werden muss). Inzwischen kann die IUS die Inklusive Grundschule Mommsenstr. beim Aufbau unterstützen werden.

PRIMUS-Schulversuch

Entgegen anders lautenden Medienberichten ist der Start der IUS vom Schulversuch PRIMUS des MSW unabhängig.

Eine Beteiligung daran würde es allerdings ermöglichen, statt wie geplant als Schulzentrum (Kombination Grund- und Gesamtschule) mit einer Schule von 1 bis 10/13 zu starten. Auch hier gibt es eine zeitliche Unsicherheit, weil vom MSW noch nicht entschieden werden konnte, ob es eine dritte Bewerbungsphase geben wird (an der die Universitätsschule aussichtsvoll teilnehmen könnte).

Das MSW befürwortet dies, allerdings sind die aktuellen Startzeiträume 2013/14 und 2014/15 im Schulgesetz NRW festgelegt. Für spätere Starttermine wäre also eine Gesetzesänderung notwendig, die wiederum im (Schul-)Konsens der Parteien erfolgen sollte.

Kooperation Universität und Stadt

In der gemeinsamen Lenkungsgruppe IUS (von Stadt Köln und Universität) wird zurzeit ein Kooperationsvertrag erarbeitet, der auch die räumliche (für Praktikumsbegleitung, Forschung, Kinder- und Junioruniversität ca. 690 m²) und finanzielle Beteiligung der Universität regeln wird.

Eine Unterzeichnung des Vertrags ist nach einem Ratsbeschluss zur Errichtung der IUS vorzusehen. Vermutlich wird auch der Vertrag selbst vom Rat zu beschließen sein.

Pädagogisches und Ausbildungskonzept

Konzeptionell ist das pädagogische Rahmenkonzept für die IUS gründlich überarbeitet und aktualisiert worden und wird hoffentlich noch im Laufe von 2013 als Buch (voraussichtlich im Universitätsverlag) erscheinen. Beteiligt daran sind AutorInnen aus dem Arbeitskreis Schulgründung, der aus circa 40 Personen besteht (und einigen mehr an in thematischen Arbeitskreisen Beteiligten), neben Studierenden und HochschullehrerInnen auch Eltern und Lehrkräfte, SchulpsychologInnen und kommunale ProjektpartnerInnen aus dem Stadtteil.

In Antizipation der späteren Ausbildungsfunktion der IUS werden in verschiedenen Lehrveranstaltungen und unterschiedlichen Modulen an der Fakultät Studierende in das forschende Lernen am Gegenstand der zukünftigen innovativen Schulgründung eingeführt – von der Elternarbeit über die Inklusion im Stadtteil, durch ethnographische Beobachtungen und kleinere Umfragen bis zum Kontaktieren von z. B. ProjektpartnerInnen für das Urban Gardening im zukünftigen Umfeld der IUS.

Dieter Asselhoven